

M Z 28. 11.

# Stadtmarathon durch Rom Höhepunkt der Saison

Teilnehmer vom Teublitzer Lauftreff konnten mit Leistungen zufrieden sein / Schwierige Strecke

Teublitz (bat). Für zwölf Athleten des Lauftreffs Teublitz war der Höhepunkt dieses Laufjahres die Teilnahme am internationalen Marathon „Romacapitale“ in Rom. Als beeindruckendes Bild beschrieben es die Teublitzer, als sich die 1600 Läufer vor der herrlichen Kulisse des Kolosseums zum Start aufstellten. Spanische Treppe, Piazza del Popolo, Engelsburg, Forum Romanum, Aurelianische Stadtmauern und Via Appia Antica, um nur einige zu nennen, hießen die einzelnen Stationen auf der Strecke durch Rom.

Viele „giftige“ Anstiege, schlechter Straßenbelag und größere Abschnitte mit Kopfsteinpflaster machten den Läufern sehr zu schaffen. Um so schöner war es, daß alle Aktiven des Lauftreffs nach 42,195 Kilometern das Ziel, das Stadion an den Caracalla-Thermen, erreichten, wo sie von den mitgereisten Schlachtenbummlern gebührend empfangen wurden.

Trotz des schwierigen Streckenverlaufs konnten ausgezeichnete Leistungen erzielt werden. So blieben Lisa Huber mit 3:33 Stunden und Christine Muck mit 3:53 bei ihrem ersten Marathonlauf unter der Vier-Stunden-Grenze. Beachtlich waren auch die Zeiten der anderen Marathon-Neulinge Hans Seitz mit 3:01 und Bernd Schmid mit 3:02. Glänzend schnitt Günter Schläffer ab, der in der neuen persönlichen Bestzeit von 2:39 als drittbester deutscher Läufer einen Ehrenpreis erhielt.

Neue Bestzeiten gab es ebenfalls für Walter Kraus mit 2:51, Gerd Huber mit 2:53, Bernhard Merl mit 2:57 und Franz Muck mit 3:00, der älteste Starter des Lauftreffs war. Aber auch die Leistungen der übrigen Läufer konnten sich se-

hen lassen: Franz Gimpl blieb mit 2:57 ebenfalls unter drei Stunden, Horst Schmid kam nach 3:08 ins Ziel und Heinz Muck, den Muskelkrämpfe zu längeren Gehpausen zwangen, beendete den Lauf in 3:22. Trotz aller Anstrengungen bei der wochenlangen Vorbereitungszeit hatte sich der fünftägige Rom-Trip – da waren sich alle Teilnehmer einig – gelohnt.



Die erfolgreichen Teilnehmer am Rom-Marathon nach dem Rennen vor dem Hotel.

Foto: Privat